

Theater 09.03.2015

Dämon vor der Schattenwand

Von Sabrina Blümel

FIGURENTHEATER Ein-Mann-Compagnie Marram unterwegs mit „Feuerpferd und Teufelsgeigerin“

MAINZ - Was braucht ein Märchen mehr als einen König, der von Alpträumen geplagt wird, einen Prinzen auf mutiger Mission, ein Mädchen mit einer Zaubergeige und ein Pferd, das aus Feuer besteht? Genau diese Geschichte präsentierte die Compagnie Marram am Sonntagvormittag im Unterhaus.

Prinz Attilas Abenteuer

Das Figurentheater „Feuerpferd und Teufelsgeigerin“ für Kinder ab acht Jahren vereint die alte Kunst des Schattentheaters mit modernem Figurenspiel.

Dabei erscheinen die Puppen zwischen zwei Sequenzen über beziehungsweise vor der Schattenwand und erzählen die Geschichte weiter. Und so entsteht ein Märchen um den jungen Prinzen Attila, der auf der Suche nach dem Feuerpferd ist.

Sein Vater, der König, sieht in seinen Träumen, dass das Pferd von einem Dämon gefangen wurde.

Auf dem Weg zur Rettung des mystischen Tieres freundet sich Attila mit Pandora an. Er ahnt nicht, dass das Mädchen mit der Zaubergeige die Tochter einer bösen Hexe ist, die das Feuerpferd fangen möchte. Denn jedem, der es zu berühren vermag, verleiht es große Macht.

Zurzeit besteht die Compagnie Marram nur aus einem Schau- und Puppenspieler: Dietmar Bertram. Während der Show unterstützt wurde er von der Violinistin Magdalena Adugna.

Die Regie übernahm Neville Tranter, bekannt für seine „Stuffed Puppet“-Inszenierungen. Bertram studierte Schauspiel an der „École internationale de théâtre Lassaad“ in Brüssel und war bis 2005 Mitglied des Kinder- und Jugendtheaterensembles im Unterhaus.

„Macbeth“ von 2006

Über die Mainzer Kammerspielproduktion „Macbeth – ein Land sucht seinen König“ aus dem Jahr 2006 entdeckte er seine Leidenschaft für das Figurentheater.

Diese Leidenschaft spürt man auch in „Feuerpferd und Teufelsgeigerin“, und so überrascht es nicht, dass die Show mit reichlich Kindergelächter belohnt wird.

Die nächste Vorstellung findet am Sonntag, 3. Mai statt.